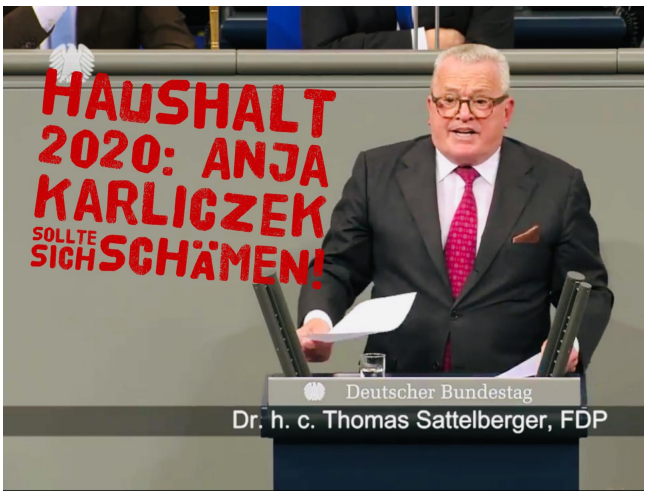
Besuchen Sie hier die Webversion.



Kürzungen im BMBF-Haushalt ab 2020

#notiTSen aus Berlin von Thomas Sattelberger MdB (06/2019 / 38)

Wochenrückblick auf 18. bis 22. März 2019

WIESO ich Amazon zerschlagen will
WARUM mich Ministerin Karliczek an Feldmarschall Potjomkin erinnert
WANN wir jetzt aus Brown Bags frühstücken
WESHALB wir schräge Vögel wie Karl Lagerfeld in Deutschland brauchen

Montag

Nach dem **Erlanger Landesparteitag** der **FDP Bayern** am Wochenende zurück in Berlin. Verstehe nach sieben Arbeitstagen am Stück nun noch besser, wieso Gewerkschaften Mitte der 1950er Jahre riefen: "**Samstags gehört Vati mir**". Ich gehöre an diesem Morgen meiner Fraktion, die sich auf ihrer Klausur zum Beispiel mit dem **Wirtschaftsweisen Lars Feld** austauscht. Wir sprechen auch über **Peter Altmaiers** unter heftiger öffentlicher Kritik stehende "**Nationale Industriestrategie 2030**".

Zweierlei geht mir dabei durch den Kopf. Ad Eins: Wie finden wir das richtige Maß, um wichtige deutsche Unternehmen vor **Übernahmeversuchen** aus dem Ausland zu schützen? **Systemkritische Firmen**, **Rüstungs-** und **Infrastrukturunternehmen**. Laissez-faire wäre hier fahrlässig! **Politischer Dirigismus** ebenso. Dilemma: Wenn man sich auf dem Erdball umschaut, finden sich nirgends **Best Practices** für **Entscheidungskriterien mit Maß und Mitte**. Nur recht **opportunistisch** entschiedene Einzelfälle.

Ad Zwei: Die globale **Plattform-Ökonomie**. Bin

Anhänger konsequenter **Monopolzerschlagung**. Das gilt, Stand heute, auch für **Amazon.de**. Dieses Unternehmen ist **keine reine Marktplattform**, sondern bietet auch eigene Produkte und Services an. Das geht nicht! Jedoch: Wer würde von einer Amazon-Regulierung profitieren? Der angeblich keusche chinesische Plattformbetreiber **AliBaba**. Sein Gründer **Jack. Ma** baut gerade mit der **eWTP** (Electronic World Trade Platform) ein digitales Pendant zur World Trade Organization - WTO auf.

Wie man es dreht und wendet, es kommt nur Ungemütliches dabei heraus. Was können wir in Deutschland tun? **Schaffe, schaffe, Plattförmle baue**, rate ich als Schwabe. Deutsche Händler sollten eigene regionale Services aufbauen: domänen-spezifisch oder spartenübergreifend und so schnell wie möglich.

Zurück im Büro führe ich einige vertrauliche Hintergrundgespräche mit Spitzenbeamten verschiedener Ressorts. Und natürlich Wochenstart-Austausch mit meinem tapferen Team. **Die Arbeit geht uns nie aus**. Dafür sorge ich mit großer Freude.

Feldmarschall Grigori Potjomkin

Dienstag

Wie immer **Fraktionstag**. Arbeitsgruppe, Arbeitskreis, Fraktionssitzung. Hier fehle ich eigentlich nie; heute lasse ich sogar den spannenden alljährlichen **Forschungsgipfel** im Allianz-Forum am Pariser Platz sausen. Im Arbeitskreis I unter Vorsitz von Fraktionsvize **Katja Suding** referiert heute unser **kulturpolitischer Sprecher Hartmut Ebbing**. Er hat die Bundesregierung immer wieder

aufgefordert, Licht in den Fall **Cornelius Gurlitt** zu bringen. Hier hat der Staat einen schwerkranken Mann kurz vor dessen Tod mit **fragwürdigen Methoden unter Druck gesetzt**.

Heute berichtet Hartmut über den Umgang der Bundesregierung mit **Kulturgegenständen**, die unsere Vorväter (und sicher auch einige -mütter) in **Kolonialzeiten meist aus Afrika entwendet haben**. Ein Thema, das bei uns wenig größere Wellen schlägt, in Namibia, Kamerun und Tansania aber heftig diskutiert wird. Hartmuts und meine Meinung: **Entscheidend darf hier nicht der deutsche Blick** auf die Dinge sein. Sondern, **was die neue afrikanische Generation verlangt**. Unrecht wird nicht Recht, nur weil es lange her ist und wir stattliche Museen haben. Hartmut ist mit **mitreißender Leidenschaft** bei seinen Themen. Das schätze ich sehr an ihm.

In der Fraktionssitzung besucht uns heute der Präsident vom Zentralverband des Deutschen Handwerks: Maler und Lackierermeister **Hans Peter Wollseifer**. Die Debatte wogt. Vom Berufsbachelor über Studienabbrüche bis hin zur **Exzellenzinitiative für Berufliche Bildung**. Letzteres eines meiner Herzensthemen. Es kann nicht so weitergehen, dass **Akademiker sieben mal mehr Stipendienangebote** erhalten als beruflich qualifizierte Topleister. Ich erinnere Herrn Wollseifer an seinen Malermeister-Kollegen **Carl-Heiner Schmid**, der am Evangelisches Firstwald-Gymnasium Mössingen einen **dualen Bildungsweg für Abiturienten aufzeigt**.

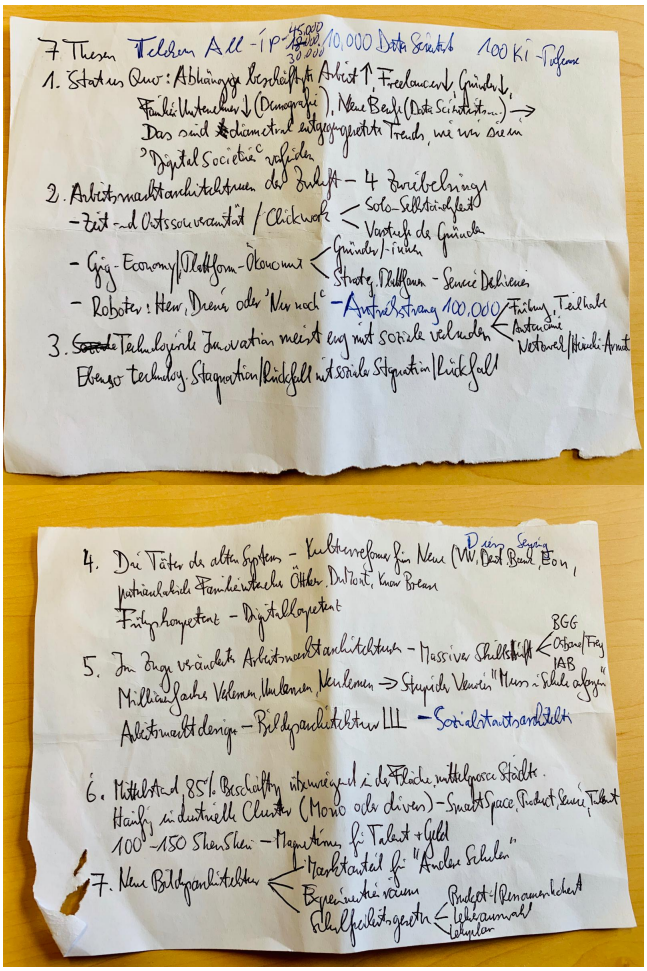
Und ich kündige dem Herrn Präsidenten eine **Überraschung** an. Mein Team und ich haben uns seit Wochen mit der **Zukunftsfähigkeit des Handwerks beschäftigt**. Was können wir tun, damit es weiter **goldenen Boden** hat? Werde demnächst mit einem Papier dazu aufschlagen.

Kurz vor Ende der Fraktionssitzung muss ich aufbrechen. **Anja Karliczek** eröffnet das Wissenschaftsjahr 2019 zum Thema **Künstliche Intelligenz**. Keine leichte Woche für die Bundesbildungsministerin. Am gestrigen Montag hat sie im Handelsblatt gelesen, dass ich mittlerweile Mitleid mit ihr empfinde.

Spätestens heute ist klar: Finanzminister **Olaf Scholz zieht Frau Karliczek** die noch vor Monaten hochgejubelten **drei Milliarden Euro** für ihre KI-Strategie **unterm Hintern weg**. Sie lächelt tapfer, auch wenn ihr wohl langsam selbst klar wird: ihre **Innovationspolitik** mutet zunehmend an wie ein **Potemkinsches Dorf**. Die Redewendung geht zurück auf den **russischen Feldmarschall Grigori Alexandrowitsch Potjomkin**. Er hat angeblich längs der Reisestrecken Katharinas der Großen bemalte Kulissen aufstellen lassen, um der Zarin ein **blühendes Russland vorzutäuschen**. Dass die Geschichte von anno 1787 wahrscheinlich nicht stimmt, **entlastet indes Frau Karliczek nicht**.

Ich eile ins **ZDF-Hauptstadtstudio**. Bin Panelist

einer Diskussion von "**get connected Wissenschaft & Wirtschaft**" zum Thema **Arbeitsmarkt-Architekturen der Zukunft**. Habe Montagabend am Berliner Esstisch hierfür sieben Thesen auf Schmierzetteln vorbereitet. Sie hängen als Bilder an. Wer es nicht lesen kann, wende sich an mein graphologisch fronterfahrenes Team.



Meine beiden Spickzettel für das Panel im ZDF-Hauptstadtstudio

Mittwoch

Frühes Frühstück im Einstein Unter den Linden mit **Thomas Kathöfer**, **Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen**, kurz: AiF. Wir reden über die Deutsche **Transfergemeinschaft**, die zu gründen ich jüngst im Bundestag beantragt habe.

Danach in den **Ausschuss Bildung & Forschung**: Heute Auftritt **Dietmar Harhoff**, Chef der Expertenkommission Forschung und Innovation (**EFI**), die jedes Jahr einen für die Bundesregierung an vielen Stellen peinlichen Bericht verfasst. So auch 2019. Harhoff wettert als **Advacatus diaboli** gegen das Gesundbeten der **deutschen Innovationslandschaft**.

Vor kurzem ist er zum Chef der Gründungskommission der **Agentur für Sprunginnovationen (SprinD)** ernannt worden. Mich freut das für SprinD und für ihn. Allerdings frage ich mich, ob das **BMBF** einen

lästigen Mahner wegloben wollte. Die EFI-Berichte sind jedes Jahr kritischer ausgefallen.

Drei Themen, die ich im Ausschuss herausgreife aus dem **EFI-Bericht 2019**:

Erstens bezweifelt EFI explizit, dass die Bundesregierung ihr Ziel erreichen wird, **3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Forschung und Entwicklung zu investieren**.

Zweitens zweifelt EFI am Ziel der Bundesregierung, **zwölf neue KI-Zentren zu bauen**. Viel sinnvoller wäre, sich auf die Ertüchtigung der vier vorhandenen Zentren zu fokussieren. Für genau so utopisch hält EFI das Ziel, **100 neue KI-Professuren** in Deutschland zu schaffen. Wie wollen wir die alle im nötigen Maße hochwertig besetzen? Und wie lange dauert es allemal, bis diese Lehrstühle dereinst Absolventen produzieren?

Drittens fordert EFI unermüdlich und im Schulterschluss mit so vielen, die Ahnung haben: **Steuerliche Forschungsförderung**. Vor Monaten hat sich die Bundesregierung auf Eckpunkte geeinigt. Nur an die Umsetzung glaubt keiner.

Am Ende dieser Ausschussdebatte bin ich richtig bestürzt. Wie **schamlos diese Regierung** ständig irgendetwas **verspricht** und behauptet und dann bei der Umsetzung versucht, uns alle **hinters Licht zu führen**.

Dietmar Harhoff, ein ansonsten sehr nüchtern auftretender Wissenschaftler, richtet einen **leidenschaftlichen Appell an die Bundesregierung**. Wenn Deutschland sich richtig aufstelle, könne Künstliche Intelligenz in den kommenden zehn Jahren für einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von **400 Milliarden Euro** sorgen. Eine Menge Holz gemessen am heutigen BIP von 3,39 Billionen. Mehr als ein Prozent pro Jahr!

Und schaffen wir das? Dazu braucht man Forschungsressourcen und jede Menge Talente. Die **GroKo** kümmert sich weder um das eine noch das andere. Sie **senkt die Forschungsausgaben** nächstes Jahr sogar. Ich schließe mich Harhoffs Appell mit lauter Stimme an und blicke dabei in die **teilnahmslosen Gesichter** der BMBF-Verteter. Staatssekretär **Michael Meister**. Grundsatzfragen-Chef **Mathias Graf von Kielmannsegg**. Diese Politruks nehmen es hin, dass wir uns einen Ast nach dem anderen absägen. Sie stecken wie **Vogel Strauß den Kopf in den Sand**.

Ausschuss-Sitzung: Wer findet mich?

So traurig wie folgerichtig an diesem innovationsfeindlichen Vormittag: Die Aussschussmehrheit lehnt meinen Antrag auf **Gründung einer Deutschen Transfergemeinschaft** ab. Vertan die erste Chance auf eine **Innovationsbrücke** zwischen Hochschulen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft. Aber die 2. Chance kommt bald.

Die Nachricht, dass der Bundeshaushalt ab 2020 Kürzungen vorsieht für Bildung und Forschung, mache ich zum **Thema einer Pressemitteilung**. Über die **Fraktionspressestelle darf ich heute nicht verschicken**, damit die Haushälter zum Zuge kommen. Also veröffentliche ich auf Facebook und Twitter. Mein Team baut mir eine Kachel mit **blutroter Schrift**, die 250 mal geteilt wird und bis Ende der Woche 15.000 Menschen erreicht.

Meine Botschaft, tags darauf zitiert in der **FAZ**: "**Anja Karliczek** sollte sich schämen. Das letzte Kabinett Merkel **kürzt den Haushalt Bildung und Forschung** nächstes Jahr um 2,9 Prozent. 500 Millionen Euro weniger im Vergleich zu 2019 und 600 Millionen Euro weniger verglichen mit dem 2018 beschlossenen Eckwert. **Kein Ressorthaushalt sinkt so stark wie der von Anja Karliczek**! Ein **Armutszeugnis** für eine Ministerin, die mit Bildung und Forschung die Trümpfe für Deutschlands Zukunft in der Hand hält. Geistiger Offenbarungseid dieser **GroKo**: Die Bundesregierung muss Zukunftsinvestitionen streichen, weil sie zu viel Geld ausgibt für ideologische Umverteilung. Nötig wäre das genaue Gegenteil: deutlich mehr Mittel für Bildung und Forschung und weniger Budget für populistische Wahlgeschenke. **Motiviert von Trägheit, Angst und**

Populismus führen Union und SPD Deutschland in eine Sackgasse."

Nachmittags besucht mich die wunderbare **Maren Jasper-Winter** im Büro und dreht ein Video mit mir. Sie hat einen **richtungsweisenden Antrag** für den Bundesparteitag Ende April verfasst, der die **FDP attraktiver machen soll für Frauen**. Ich habe ein bisschen mithelfen dürfen. Im Video besprechen wir, warum das Thema **MINT** so wichtig ist für die **Emanzipation von Frauen** in einer sich digitalisierenden Wirtschaft.

Abends sitze ich mit mit anderen Bildungs- und Forschungspolitikern auf einem Panel der Hochschulrektorenkonferenz in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern. Eine dieser üblichen ritualisierten Veranstaltungen. Wünsche mir mehr Pfeffer in den Debatten! Zu viele in Berlin haben Angst, sich gegenseitig auf die Füße zu treten.

Panel Hochschulrektorenkonferenz

Donnerstag

Mit **Stifterverband und McKinsey & Company** heute Morgen **BrownBagBreakfast** am Pariser Platz. Einige Kollegen musste ich vorher aufklären, dass keiner seine Butterstulle in der Papiertüte mitbringen muss. Bin Mitveranstalter und freue mich über die beiden tollen Referenten **Professorin Julia Klier von McKinsey** und **Volker Meyer-Guckel vom Stifterverband**. Auch **Thomas de Maizère** nimmt teil: Verteidigungs-, Kanzleramts-,

Innenminister a.D. und heute **Kämpfer für MINT!**

Was für **Fähigkeiten** sind in der **Arbeitswelt von morgen** wichtig? Welche Kompetenzen fehlen uns? **Was heißt das** für Hochschulen, für Personalarbeit und Politik? Alle beeindruckt die Zahl der 700.000 **Tech-Spezialisten**, die uns in fünf Jahren fehlen werden. Wir stehen vor millionenfachen Prozessen des Neulernens, Umlernens, Verlernens. Und haben dafür bislang kein **Bildungsökosystem**, das zu Bildung motiviert und die geeignete **Bildung "on demand"** verfügbar macht. Ebenfalls **fehlen Infrastruktur und Coaching**. Die von der CDU angedachte digitale Plattform **MILLA** wird keine Rewe-Kassiererin motivieren, sich für einen Pflege- oder Software-Beruf zu entscheiden.

Anschließend besucht mich im Büro **Professor Wilhelm Stork** vom **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**. Einer der gründungsstärksten Hochschulehrer dieser Republik (falls hier nicht sogar der Superlativ angebracht ist). Wir diskutieren rege und alert darüber, wie dringend unsere Professorenschaft bunte, **cross-sektorale Karriereverläufe** braucht und was nötig ist, damit Forscher und Lehrende Freiheit und Eigenverantwortung zurückgewinnen.

Brown Bag Breakfast

Stolz zeige ich Herrn Stork mein heute erschienenes DIE **ZEIT-Interview**. Zwischenbilanz eines **Jungparlamentariers** nach dem Motto: **Die höfischen Rituale müssen weg**. Erfahre erfreulich viel Zustimmung, viele loben die klaren Worte, darunter auch Fraktions- und Bundestagskollegen. Und natürlich sagt mir

auch manche(r), dass ich den Finger nicht so tief in die Wunde hätte legen müssen. Muss an **Erwin Huber** denken, der mal gesagt hat: Wer einen Teich trockenlegen will, darf nicht die Frösche fragen.

Dass ich **parteiübergreifendes Nachdenken und Kollaborieren** einfordere, zeigt schnell Wirkung. Eine **akademische Koryphäe** meldet sich, will gemeinsam mit mir eine öffentliche Debatte, eine **Konferenz zur Transformation des Politikbetriebes** auf die Beine stellen. Höre mein Team schon frohlocken.

Rest des Tages größtenteils im Plenum. **Viele Wahlen**, der Bundestag entsendet ja Vertreter in alle möglichen Gremien, darüber wird stets fein säuberlich im Plenarsaal abgestimmt. Mal offen, mal mit Kreuzchen hinterm Vorhang. Anschließend stehen einmal wieder **Bundeswehr-Einsätze zur Debatte**; stimme überall mit Ja.

ZEIT

26 WIRTSCHAFT

»Die höfischen Rituale müssen weg«

Seit 18 Monaten sitzt der ehemalige Top-Manager Thomas Sattelberger im Bundestag. Hier rechnet er ab mit Hofschranzen, Besitzstandswahrung und Geflügel

Massenmord

IE BESONDERE IMMOBILIE

IMMOBILIEN

Zum ZEIT-Interview

Freitag

Lukas Tiltmann. Neuer Vorsitzender **Liberale Hochschulgruppen LHG**. Trinken frühen Kaffee im Einstein. Engagierter junger Mann, **Bildungspolitiker in spe** mit breiter Kompetenz bis in die Arbeitsmarktpolitik hinein. Freue mich darauf, seinen weiteren Weg zu beobachten.

Dann besucht mich ein führender Journalist aus einem **ehrwürdigen Verlagshaus**, Mentor zweier junger weiblicher Talente. Wir debattieren zu viert über **moderne Arbeitswelt, Diversity, Talentpolitik**. Soll- und Ist-Zustand. Vieles, was im Argen liegt, haben wir vor zehn Jahren schon bei der Telekom intern adressiert. **Fortschritt ist eine Schnecke**. Wer packt sie bei den zarten Hörnern? Zu den Fröschen im Teich zählen leider oft auch **Patriarchen und**

Top-Manager.

Nachmittags treffe ich eine Gruppe junger **Deutsche Telekom AG-Talente** im Fraktionssitzungsaal im Reichstag. Wir reden lebhaft über die **Innovationsfähigkeit** deutscher Konzerne und die Frage, ob Politik hier inspirierend eingreifen kann und sollte. Anschließend genießen die Talente Berliner Luft auf der **Reichstagskuppel** und ich eine Fahrt nach Tegel. Heimflug nach München.

Freue mich, dass heute meine neue **manager magazin-Kolumne** erschienen ist. Habe **Absprache** mit der Chefredaktion, dass ich den **kompletten Artikel erst später veröffentliche**. Wer es nicht abwarten kann: **Ran an den Kiosk!** Mein Thema diesmal: Warum es diesem Land an **schrägen Vögeln vom Schlage KarlLagerfeld** mangelt. Und warum wir sie brauchen.

Komme nach diesen zwei Sitzungswochen mit Parteitagswochenende in der Mitte sehr gerne nach Hause. Wir gehen zum Italiener um die Ecke, **Sammy richtet seine große Nase** mit ehrlichem Interesse **auf Stevens Teller**. Dort liegt in der Regel **mehr Fleisch** als auf meinem.

Am Wochenende Vorbereitung der kommenden **Nichtsitzungswoche**: Montag Diskussion mit Studierenden der **Stanford University**. Nachmittags zur FDP Bremen, Wahlkampf mit **Lencke Steiner** für die Bürgerschaftswahlen. Dienstag **Dinner Speech** in München vor den **Chief Marketing Officers führender Unternehmen**. Mittwochs Non-Profit **Karrierecoaching** für hessische Spitzensportler in Frankfurt, abends **FDP@home** in München-Süd. Donnerstag Nationales **MINT Forum in Düsseldorf** und anschließend **NextAct-Keynote in Köln**. Freitag und Samstag Cottbus: FDP-Bundesfachausschuss Wirtschaft.

Mit Telekom-Talenten im Fraktionssitzungsaal

PS:

Auf meiner nächsten Infofahrt für politisch interessierte Bürger von München nach Berlin sind noch Plätze frei. 5. bis 8. Mai 2019. Unter anderem Besuch im Bundestag, Gespräch mit mir, Besuch im Verteidigungsministerium, Schloss Cecilienhof (Potsdamer Abkommen 1945), Stadtrundfahrt. Pipapo. Auskunft gibt

gerne mein Büro unter 030 227 71387 oder per Mail: thomas.sattelberger.ma05@bundestag.de

Eine Übersicht aller meiner #notiTSen aus Berlin finden Sie hier.

Da ich Datenschutz sehr ernst nehme, habe ich auf meiner Website alle datenschutzrechtlichen Angaben aktualisiert. Darüber hinaus bitte ich Sie um Erlaubnis, Ihre Kontaktdaten weiterhin in meinem Verteiler speichern zu dürfen, diese werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen ausschließlich dazu, Sie über meine Aktivitäten zu informieren. Ihre Erlaubnis können Sie selbstverständlich jederzeit widerrufen. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, antworten Sie bitte auf diese Mail, das schlichte Wort ABMELDEN genügt dazu. Oder melden Sie sich über diesen Abmeldelink ab.

Bitte hier klicken, wenn Sie meine #notiTSen aus Berlin nicht mehr erhalten möchten

Impressum
Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB
Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung
Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin